

**SIEMENS**

Zwischenbericht für das erste Quartal  
des Geschäftsjahrs 2004

# Einführung

Der Zwischenbericht stellt eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum. Der Zwischenbericht sollte deshalb in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.



4 Lagebericht  
18 Konzernabschluss  
26 Konzernabschluss, Anhang

44 Quartalsübersicht  
45 Änderung im Vorstand  
46 Finanzkalender

# Eckdaten

	1. Quartal <sup>1)</sup>	
	2004	2003
<b>Gewinn (nach Steuern)</b> (in Mio. EUR)	<b>726</b>	521 <sup>2)</sup>
<b>Ergebnis je Aktie<sup>3)</sup></b> (in Mio. EUR)	<b>0,82</b>	0,59
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit</b> (in Mio. EUR)	<b>- 1.191</b>	- 1.137
<i>darin: Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</i>	<i>- 597</i>	- 685
<i>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</i>	<i>- 594</i>	- 452
<i>Sonderdotierung von Pensionsplänen</i> <i>(enthalten im Mittelabfluss aus</i> <i>laufender Geschäftstätigkeit)</i>	<i>- 1.255</i>	- 442
<b>Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft)</b> (in Mio. EUR)	<b>1.361</b>	1.097
<b>Auftragseingang</b> (in Mio. EUR)	<b>20.490</b>	20.145
<b>Umsatz</b> (in Mio. EUR)	<b>18.329</b>	18.845
	31. Dez. 2003	30. Sept. 2003
<b>Mitarbeiter (in Tsd.)</b>	<b>414</b>	417
in Deutschland	<b>167</b>	170
International	<b>247</b>	247

<sup>1)</sup> 1. Oktober bis 31. Dezember 2003 und 2002.

<sup>2)</sup> Enthält eine positive Wirkung von 36 Mio. EUR (bzw. 0,04 EUR beim Ergebnis je Aktie) aufgrund der Anwendung von SFAS 143 *Accounting for Asset Retirement Obligations* seit 1. Oktober 2002.

<sup>3)</sup> nicht verwässert

Hinweis: Im zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2003 wurde der Begriff „EBIT des Operativen Geschäfts“ durch „Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft)“ ersetzt. Dieser und andere Begriffe und Definitionen, die im zweiten Quartal angepasst wurden, sind auf der Siemens-Website unter [www.siemens.com/investor\\_relations](http://www.siemens.com/investor_relations) ersichtlich. Eine Überleitung vom „Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft)“ zum „Ergebnis vor Ertragsteuern“ des Operativen Geschäfts findet sich unter „Überleitung Abschluss“ in der Übersicht „Segmentinformationen“ dieser Veröffentlichung.

## Überblick Konzernabschluss und Marktentwicklung

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 erzielte Siemens einen Gewinn nach Steuern von 726 Mio. EUR. bzw. 0,82 EUR je Aktie (nicht verwässert). Das Ergebnis lag damit deutlich über dem Vorjahresquartal, in dem ein Gewinn nach Steuern von 521 Mio. EUR bzw. 0,59 EUR je Aktie ausgewiesen wurde. Die Mehrzahl der Bereiche konnte ihr Ergebnis im Jahresvergleich zweistellig steigern. Die Bereiche Information and Communication Networks (ICN) sowie Information and Communication Mobile (ICM) erzielten besonders hohe Ergebnisverbesserungen. Medical Solutions (Med), Power Generation (PG), Automation and Drives (A&D), Siemens VDO Automotive (SV) und Osram lieferten erneut beachtliche Ergebnisse.

Der Auftragseingang betrug im ersten Quartal 20,490 Mrd. EUR. Auf vergleichbarer Basis (bereinigt um Währungseffekte und Nettoeffekte aus Akquisitionen und Desinvestitionen) stieg er um 6%. Der Umsatz erreichte 18,329 Mrd. EUR und stieg auf vergleichbarer Basis gegenüber dem Vorjahresquartal um 2%. Ohne Berücksichtigung dieser Effekte wuchs der Auftragseingang um 2%, während der Umsatz im Jahresvergleich um 3% sank.

Nach einer Bar-Sonderdotierung von 1,255 Mrd. EUR für die Pensionspläne des Konzerns betrug der Geldsaldo minus 1,191 Mrd. EUR. Dies vergleicht sich mit minus 1,137 Mrd. EUR im Vorjahresquartal, in dem die Sonderdotierung für die Pensionspläne 442 Mio. EUR betrug. Ohne Berücksichtigung dieser Sonderdotierung verbesserte sich der Geldsaldo im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich von minus 695 Mio. EUR auf plus 64 Mio. EUR. Dazu trugen sowohl das Working-Capital-Management als auch anhaltend positive Effekte aus Treasury-Aktivitäten in Verbindung mit konzerninternen Finanzierungsaktivitäten bei.

Auf gesamtwirtschaftlicher Basis veränderten sich die weltweiten Bedingungen für das Wirtschaftswachstum seit dem Ende des Geschäftsjahrs 2003 (30. September) nicht wesentlich. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 war noch keine nachhaltige Erholung der Weltwirtschaft ersichtlich. Ein weiterhin steigender Eurokurs, insbesondere gegenüber dem Dollar, könnte sich nachteilig auf die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie auswirken.

## Eckdaten Siemens weltweit

### Siemens weltweit – Erstes Quartal 2004 und erstes Quartal 2003 im Vergleich

Der Auftragseingang lag im ersten Quartal 2004 bei 20,490 Mrd. EUR, nach 20,145 Mrd. EUR im Vorjahresquartal. Der Umsatz betrug 18,329 (i.V. 18,845) Mrd. EUR. Auf vergleichbarer Basis stiegen der Umsatz im Jahresvergleich um 2% und der Auftragseingang um 6%. In Deutschland stieg der Umsatz um 4% auf 4,370 Mrd. EUR, während sich der Auftragseingang im ersten Quartal um 1% auf 4,614 Mrd. EUR verringerte. Im Auslandsgeschäft erhöhte sich der Auftragseingang um 3% auf 15,876 Mrd. EUR, während der Umsatz um 5% auf 13,959 Mrd. EUR sank. Auf vergleichbarer Basis stiegen der Umsatz im Auslandsgeschäft um 2% und der Auftragseingang um 9%.

Im US-amerikanischen Geschäft war der Umsatz mit 3,073 Mrd. EUR im Vergleich zum Vorjahresquartal um 21% niedriger, der Auftragseingang ging um 23% auf 3,042 Mrd. EUR zurück. Auf Währungseffekte entfielen dabei beim Umsatz 15 Prozentpunkte und beim Auftragseingang 16 Prozentpunkte. Im Asien/Pazifik-Raum stieg der Auftragseingang um 3% auf 2,220 Mrd. EUR, während der Umsatz um 2% auf 2,026 Mrd. EUR sank. Bereinigt um Währungseffekte stieg der Auftragseingang um 13%, der Umsatz wuchs um 7%.

Das Bruttoergebnis in Prozent des weltweiten Umsatzes stieg im ersten Quartal auf 29,8%, nach 28,0% im Vorjahresquartal. Dazu trug eine höhere Profitabilität bei einer Mehrzahl der Bereiche bei. Dem stand jedoch ein geringeres Bruttoergebnis insbesondere bei Siemens Dematic (SD) und Transportation Systems (TS) gegenüber.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sanken auf 1,246 Mrd. EUR, nach 1,295 Mrd. EUR im Vorjahresquartal. Im Operativen Geschäft blieben die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Jahresvergleich mit 6,8% vom Umsatz stabil. Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten betrugen 3,350 Mrd. EUR oder 18,3% vom Umsatz, nachdem sie im Vorjahresquartal 3,508 Mrd. EUR oder 18,6% vom Umsatz betragen hatten. Der Rückgang war insbesondere durch Kosteneinsparungen bei ICN und Med bedingt.

Sonstige betriebliche Erträge (nach Abzug sonstiger betrieblicher Aufwendungen) beliefen sich auf 99 Mio. EUR. Im Vorjahreswert von 215 Mio. EUR waren signifikante Erträge aus Projektstornierungen bei PG enthalten. Der Berichtszeitraum enthält Erträge aus Portfolioaktivitäten, insbesondere aus dem Verkauf des Geschäftszweigs Life Support Systems (LSS) von Med. Das Beteiligungsergebnis belief sich auf 105 Mio. EUR, nach 4 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Die Veränderung ist teilweise auf den Siemens-Anteil am Infineon-Ergebnis zurückzuführen: Im ersten Quartal 2004 entstand hier ein Gewinn von 14 Mio. EUR, nachdem im Vorjahreszeitraum noch ein Verlust von 17 Mio. EUR angefallen war. Der Vorjahreszeitraum enthielt Belastungen durch Abschreibungen auf Venture Capital und andere Beteiligungen bei ICN von insgesamt 25 Mio. EUR.

Der Ertragsteuersatz betrug im ersten Quartal rund 30% nach 37% im Vorjahreszeitraum. Der Verkauf des Med-Geschäftszweigs LSS wirkte sich dabei positiv aus.

Siemens erzielte im ersten Quartal weltweit einen Gewinn nach Steuern von 726 Mio. EUR. Der Gewinn je Aktie betrug 0,82 EUR (nicht verwässert). Im Vorjahresquartal waren ein Gewinn nach Steuern von 521 Mio. EUR und ein Ergebnis je Aktie von 0,59 EUR erzielt worden. Voll verwässert lag der Gewinn je Aktie mit 0,78 EUR ebenfalls über dem Wert des Vorjahresquartals von 0,59 EUR je Aktie.

Seit dem 1. Oktober 2002 wendet Siemens den Bilanzierungsstandard SFAS 143 *Accounting for Asset Retirement Obligations* an. Dadurch enthielt der Gewinn im ersten Quartal 2003 einen positiven Sondereffekt von 59 Mio. EUR (nach Steuern: 36 Mio. EUR oder 0,04 EUR je Aktie), der als Anpassung aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird.

### **Verkauf von Geschäftseinheiten**

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 erzielte Med einen Gewinn von 116 Mio. EUR aus Portfoliotransaktionen. Darin enthalten ist ein Gewinn vor Steuern von 100 Mio. EUR aus dem Verkauf des Geschäftszweigs Life Support Systems an Getinge AB, Schweden. Die Nettoerlöse aus dem Verkauf beliefen sich zum 31. Dezember 2003 auf 171 Mio. EUR. Gemäß den Bestimmungen des Einbringungsvertrags zum Gemeinschaftsunternehmen Draeger Medical AG & Co. KGaA (Draeger) brachte Siemens diese Nettoerlöse aus dem Verkauf abzüglich erwarteter Steuern in Draeger ein.

## Segmentinformationen

### Operatives Geschäft

#### Information and Communications

##### Information and Communication Networks (ICN)

(in Mio. EUR)	1. Quartal, zum 31. Dezember		Veränderung in %	
	2003	2002	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	51	- 151		
Bereichsergebnis-Marge	3,0%	- 8,4%		
Umsatz	1.700	1.804	- 6%	- 2%
Auftragseingang	1.849	1.940	- 5%	0%

\* bereinigt um Währungseffekte

ICN konnte sein Bereichsergebnis im ersten Quartal deutlich verbessern. Dazu trug vor allem eine Verbesserung der Kostenstruktur bei, die aus der konsequenten Umsetzung der Restrukturierungsaktivitäten im Geschäftsgebiet Enterprise Networks und im Netzbetreiber- und Dienstleistungsgeschäft resultiert. Das Geschäftsgebiet Enterprise Networks erreichte ein Ergebnis von 47 (i.V. 44) Mio. EUR bei einem Umsatz von 870 (i.V. 889) Mio. EUR. Das Netzbetreiber- und Dienstleistungsgeschäft erzielte ein Ergebnis von 42 Mio. EUR und einen Umsatz von 834 Mio. EUR, nachdem im Vorjahresquartal noch ein Verlust von 157 Mio. EUR bei einem Umsatz von 914 Mio. EUR ausgewiesen worden war. Insgesamt lag der Umsatz von ICN im ersten Quartal bei 1,700 Mrd. EUR, der Auftragseingang betrug 1,849 Mrd. EUR. Auf vergleichbarer Basis lag der Umsatz um 2% unter dem Vorjahreswert; der Auftragseingang blieb im Jahresvergleich stabil.

##### Information and Communication Mobile (ICM)

(in Mio. EUR)	1. Quartal, zum 31. Dezember		Veränderung in %	
	2003	2002	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	123	59	108%	
Bereichsergebnis-Marge	4,2%	2,1%		
Umsatz	2.957	2.856	4%	6%
Auftragseingang	3.022	2.509	20%	23%

\* bereinigt um Währungseffekte

ICM konnte sein Ergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal auf 123 Mio. EUR mehr als verdoppeln. Dazu haben vor allem eine deutliche Ergebnissteigerung im Geschäftsgebiet Mobile Networks, ein hoher Absatz bei Mobiltelefonen und die nachhaltige Profitabilität im Geschäftsgebiet Cordless Products beigetragen. Der Umsatz betrug 2,957 Mrd. EUR und stieg währungsbereinigt um 6%, während der Auftragseingang 3,022 Mrd. EUR erreichte und währungsbereinigt um 23% anstieg. Das Geschäftsgebiet Mobile Networks lag mit einem Ergebnis von 26 Mio. EUR bei einem Umsatz von 1,162 Mrd. EUR im positiven Bereich, nachdem im Vorjahresquartal bei einem Umsatz von 1,199 Mrd. EUR noch ein Verlust von 25 Mio. EUR angefallen war. Das Geschäftsgebiet Mobile Phones verkaufte im saisonal umsatzstarken Weihnachtsgeschäft 15,2 Millionen Mobiltelefone. Der Anstieg gegenüber

dem Vorjahresquartal, in dem 11,0 Millionen Mobiltelefone verkauft wurden, spiegelt das günstigere Marktumfeld wider. Zum Bereichsergebnis trug das Geschäftsgebiet bei einem Umsatz von 1,486 (i.V. 1,309) Mrd. EUR insgesamt 64 Mio. (i.V. 52) EUR bei. Der scharfe Wettbewerb und ein Produktmix, der sich verstärkt an niedrigpreisigeren Endgeräten orientiert, setzen den durchschnittlich erzielbaren Gerätepreis weiterhin unter Druck. Der Bereich setzt seine eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung seiner Kostenstruktur und zur Erhöhung der Profitabilität weiter fort.

### Siemens Business Services (SBS)

(in Mio. EUR)	1. Quartal, zum 31. Dezember		Veränderung in %	
	2003	2002	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	44	12	267%	
Bereichsergebnis-Marge	3,6%	0,9%		
Umsatz	1.210	1.267	- 4%	- 2%
Auftragseingang	1.399	1.394	0%	2%

\* bereinigt um Währungseffekte

SBS weist ein Bereichsergebnis von 44 Mio. EUR aus, nachdem im Vorjahresquartal 12 Mio. EUR erzielt wurden. Diese Verbesserung im Jahresvergleich wurde angesichts eines Umsatzrückgangs von 4% auf 1,210 Mrd. EUR und eines nahezu stabilen Auftragseingangs in Höhe von 1,399 Mrd. EUR vor allem durch Kosteneinsparungen erzielt. Das Marktumfeld für SBS blieb weiter schwach, insbesondere in Westeuropa. Dementsprechend wird der Bereich seine Personalstärke weiter anpassen.

### Automation and Control

#### Automation and Drives (A&D)

(in Mio. EUR)	1. Quartal, zum 31. Dezember		Veränderung in %	
	2003	2002	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	221	179	23%	
Bereichsergebnis-Marge	10,8%	9,0%		
Umsatz	2.050	1.982	3%	7%
Auftragseingang	2.200	2.234	- 2%	2%

\* bereinigt um Währungseffekte von - 5% und Portfolioeffekte von 1%

A&D weist ein Ergebniswachstum von 23% und ein Umsatzplus von 3% aus. Das Bereichsergebnis betrug 221 Mio. EUR, nach 179 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Wie schon in den vorherigen Quartalen basiert dies auf einer höheren Produktivität. Angesichts der Erholungstendenzen im Marktumfeld konnte A&D neben seinen etablierten Märkten in Europa und den USA deutliche Umsatzzuwächse in der Region Asien/Pazifik verbuchen. Der Umsatz erreichte 2,050 Mrd. EUR und wuchs auf vergleichbarer Basis, insbesondere unter Berücksichtigung von Währungseffekten, um 7%. Der Auftragseingang betrug 2,200 Mrd. EUR und stieg auf vergleichbarer Basis um 2%.

**Industrial Solutions and Services (I&S)**

(in Mio. EUR)	1. Quartal, zum 31. Dezember		Veränderung in %	
	2003	2002	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	15	- 33		
Bereichsergebnis-Marge	1,5%	- 3,6%		
Umsatz	997	929	7%	11%
Auftragseingang	1.129	1.067	6%	10%

\* bereinigt um Währungseffekte

I&S erzielte ein Bereichsergebnis von 15 Mio. EUR. Bedingt durch Aufwendungen für Restrukturierungen in Höhe von 31 Mio. EUR war im Vorjahresquartal noch ein Verlust von 33 Mio. EUR entstanden. Währungsbereinigt stiegen Umsatz und Auftragseingang angesichts eines günstigeren Marktumfelds prozentual zweistellig.

**Siemens Dematic (SD)**

(in Mio. EUR)	1. Quartal, zum 31. Dezember		Veränderung in %	
	2003	2002	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	- 37	12		
Bereichsergebnis-Marge	- 6,8%	1,9%		
Umsatz	542	622	- 13%	- 7%
Auftragseingang	861	612	41%	46%

\* bereinigt um Währungseffekte von - 8% sowie Portfolioeffekte von 2% beim Umsatz und 3% beim Auftragseingang

SD weist ein negatives Bereichsergebnis von 37 Mio. EUR aus. Dies resultiert aus einer weitgehend abgeschlossenen internen Überprüfung von Einschätzungen im langfristigen Projektgeschäft, die im ersten Quartal zu Risikovorsorgen in Höhe von 33 Mio. EUR führte. Der Umsatz betrug 542 Mio. EUR und lag auf vergleichbarer Basis, insbesondere unter Berücksichtigung von Währungseffekten, um 7% unter dem Vorjahreswert. Dagegen stieg der Auftragseingang nach einem Großauftrag im Nahen Osten kräftig auf 861 Mio. EUR an.

**Siemens Building Technologies (SBT)**

(in Mio. EUR)	1. Quartal, zum 31. Dezember		Veränderung in %	
	2003	2002	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	39	43	- 9%	
Bereichsergebnis-Marge	3,8%	3,6%		
Umsatz	1.040	1.206	- 14%	- 1%
Auftragseingang	1.105	1.254	- 12%	1%

\* bereinigt um Währungseffekte von - 6% und Portfolioeffekte von - 7%

SBT weist ein Bereichsergebnis von 39 Mio. EUR aus. Im Vorjahresquartal betrug das Ergebnis inklusive Restrukturierungsaufwendungen 43 Mio. EUR. Der Verkauf der Geschäftsaktivitäten im Facility Management in Deutschland, der Schweiz und Nordamerika hatte einen positiven Nettoeffekt auf das Bereichsergebnis. Der Umsatz erreichte 1,040 Mrd. EUR, der Auftragseingang lag bei 1,105 Mrd. EUR. Auf vergleichbarer Basis, also bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte in ähnlicher Höhe, lagen der Umsatz um 1% unter dem Vorjahreswert und der Auftragseingang um 1% darüber. SBT wird sein Geschäft weiter optimieren; entsprechende Ergebniseffekte in den nächsten Quartalen werden erwartet.

## Power

### Power Generation (PG)

(in Mio. EUR)	1. Quartal, zum 31. Dezember		Veränderung in %	
	2003	2002	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	245	409	– 40%	
Bereichsergebnis-Marge	12,9%	22,9%		
Umsatz	1.902	1.785	7%	– 1%
Auftragseingang	2.676	2.270	18%	9%

\* bereinigt um Währungseffekte von – 6% und Portfolioeffekte von 14% beim Umsatz sowie 15% beim Auftragseingang

PG war mit einem Bereichsergebnis von 245 Mio. EUR erneut einer der ertragsstärksten Bereiche für Siemens. Im Ergebnis zeigen sich auch Integrationseffekte im Zusammenhang mit der Übernahme des Industrieturbinengeschäfts von Alstom. Im Vorjahresquartal beinhaltete das Bereichsergebnis von 409 Mio. EUR einen positiven Nettoeffekt in Höhe von 125 Mio. EUR aus Projektstornierungen. Das wachsende Dienstleistungsgeschäft trug besonders stark zum Bereichsergebnis bei. Der Umsatz stieg um 7% auf 1,902 Mrd. EUR. Darin spiegeln sich das zusätzliche Volumen durch die Alstom-Akquisition, negative Währungseffekte und eine schwächere Nachfrage nach Gasturbinen in den USA. Das neu hinzugekommene Industrieturbinengeschäft von Alstom sowie ein Großauftrag in Finnland und neue Aufträge im Nahen Osten ließen den Auftragseingang um 18% auf 2,676 Mrd. EUR ansteigen.

### Power Transmission and Distribution (PTD)

(in Mio. EUR)	1. Quartal, zum 31. Dezember		Veränderung in %	
	2003	2002	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	51	40	28%	
Bereichsergebnis-Marge	6,2%	5,0%		
Umsatz	820	802	2%	9%
Auftragseingang	1.020	1.109	– 8%	– 2%

\* bereinigt um Währungseffekte

PTD steigerte sein Bereichsergebnis um 28% auf 51 (i.V. 40) Mio. EUR. Besonders ertragstark war dabei das Geschäftsgebiet High Voltage. Der Umsatz erreichte 820 Mio. EUR. Währungsbereinigt stieg er im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9%. Der Auftragseingang von 1,020 Mrd. EUR lag trotz einer Vielzahl neuer Aufträge auf vergleichbarer Basis um 2% unter dem Wert des Vorjahresquartals, der einen Großauftrag in Australien enthielt.

## Transportation

### Transportation Systems (TS)

(in Mio. EUR)	1. Quartal, zum 31. Dezember		Veränderung in %	
	2003	2002	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	32	68	– 53%	
Bereichsergebnis-Marge	3,1%	6,3%		
Umsatz	1.049	1.080	– 3%	0%
Auftragseingang	1.020	1.100	– 7%	– 5%

\* bereinigt um Währungseffekte

TS weist ein Bereichsergebnis von 32 Mio. EUR aus, nachdem im Vorjahresquartal 68 Mio. EUR erzielt wurden. Im Ergebnis des abgelaufenen Quartals sind steigende Belastungen für Gewährleistungen im Geschäft mit Nahverkehrssystemen enthalten, die auch in den kommenden Quartalen die Ergebnisse und deren Vergleich mit den Vorjahreszeiträumen nachteilig beeinflussen können. Der Umsatz betrug 1,049 Mrd. EUR. Währungsbereinigt lag er auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Der Auftragseingang in Höhe von 1,020 Mrd. EUR enthielt einen Großauftrag in Indien, blieb aber unter dem Wert des Vorjahresquartals, in dem mehrere Großaufträge in Europa enthalten waren.

### Siemens VDO Automotive (SV)

(in Mio. EUR)	1. Quartal, zum 31. Dezember		Veränderung in %	
	2003	2002	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	100	73	37%	
Bereichsergebnis-Marge	4,9%	3,4%		
Umsatz	2.039	2.133	– 4%	9%
Auftragseingang	2.039	2.133	– 4%	9%

\* bereinigt um Währungseffekte von – 4% und Portfolioeffekte von – 9%

SV steigerte sein Bereichsergebnis um 37% auf 100 (i.V. 73) Mio. EUR. Dazu trugen sowohl das Produktivitätsprogramm des Bereichs als auch der Ergebnisanstieg im Geschäft mit Infotainment-Systemen bei. Umsatz und Auftragseingang betrugen 2,039 Mrd. EUR. Auf vergleichbarer Basis – hauptsächlich unter Berücksichtigung der Dekonsolidierung des Geschäfts mit Cockpitmodulen mit einem jährlichen Umsatzvolumen von rund 800 Mio. EUR – stiegen beide Werte im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9%.

## Medical

### Medical Solutions (Med)

(in Mio. EUR)	1. Quartal, zum 31. Dezember		Veränderung in %	
	2003	2002	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	327	245	33%	
Bereichsergebnis-Marge	19,8%	13,4%		
Umsatz	1.648	1.831	- 10%	5%
Auftragseingang	1.891	1.958	- 3%	12%

\* bereinigt um Währungseffekte von - 10% und Portfolioeffekte von - 5%

Med erzielte ein Bereichsergebnis von 327 Mio. EUR, nach 245 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Der Berichtszeitraum enthält einen Gewinn in Höhe von 116 Mio. EUR aus Portfolioaktivitäten, insbesondere aus dem Verkauf des Geschäftszweigs Life Support Systems (LSS). Der Umsatz betrug 1,648 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungseffekte in Höhe von 10 Prozentpunkten, den LSS-Verkauf und die Einbringung eines Teils des verbliebenen Geschäftsbereichs Elektromedizinische Systeme in ein Gemeinschaftsunternehmen stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5%. Der Auftragseingang erreichte 1,891 Mrd. EUR. Angesichts der anhaltend starken Nachfrage nach Med-Produkten für bildgebende Verfahren stieg er auf vergleichbarer Basis um 12%.

## Lighting

### Osram

(in Mio. EUR)	1. Quartal, zum 31. Dezember		Veränderung in %	
	2003	2002	Ist	Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	109	106	3%	
Bereichsergebnis-Marge	10,2%	9,4%		
Umsatz	1.073	1.123	- 4%	5%
Auftragseingang	1.073	1.123	- 4%	5%

\* bereinigt um Währungseffekte

Osram verbesserte sein Bereichsergebnis trotz des intensiven Wettbewerbsdrucks am wichtigen US-amerikanischen Markt auf 109 (i.V. 106) Mio. EUR und weist einen leicht rückläufigen Umsatz von 1,073 Mrd. EUR aus. Da Osram sein Geschäft nicht nur in der wachstumsstarken Region Asien/Pazifik, sondern auch in Europa, den USA und Lateinamerika ausbauen konnte, stieg der Umsatz auf vergleichbarer Basis um 5%.

### Sonstige operative Aktivitäten

Sonstige operative Aktivitäten fassen im Wesentlichen die Ergebnisse zentral gehaltener operativer Equity-Beteiligungen sowie anderer operativer Aktivitäten außerhalb der Bereiche zusammen. Im ersten Quartal ergibt sich daraus ein im Jahresvergleich gestiegenes Ergebnis der sonstigen operativen Aktivitäten von 41 (i.V. 35) Mio. EUR.

### Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen

Das Ergebnis aus zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen belief sich auf minus 357 Mio. EUR, nach minus 493 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der zentralen Posten auf 174 (i.V. 260) Mio. EUR zurückzuführen. Der Siemens-Anteil am positiven Infineon-Ergebnis lag im ersten Quartal bei 14 Mio. EUR, nachdem im Vorjahresquartal noch ein Verlust von 17 Mio. EUR angefallen war. Die zentralen Aufwendungen aus Pensionsplänen waren ebenfalls niedriger als im Vorjahresquartal, da der Aufwand für im Geschäftsjahr hinzugeworbene Versorgungsansprüche (Service Cost) im Inland seit dem 1. Oktober 2003 den Bereichen zugeordnet wird. Dies wurde teilweise durch eine höhere Tilgung von noch nicht berücksichtigten Verlusten aus den Pensionsplänen ausgeglichen. Dadurch betrug der zentral getragene Pensionsaufwand 181 Mio. EUR, nach 217 Mio. EUR im Vorjahresquartal.

### Finanz- und Immobiliengeschäft

#### Siemens Financial Services (SFS)

(in Mio. EUR)	1. Quartal, zum 31. Dezember		Veränderung in %	
	2003	2002	Ist	Vglb. Basis*
Ergebnis vor Ertragsteuern	57	84	- 32%	
Umsatz	132	136	- 3%	4%

\* bereinigt um Währungseffekte

SFS erzielte ein Ergebnis vor Steuern von 57 Mio. EUR, nach 84 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Dies ist durch ein niedrigeres Ergebnis in der Equity-Sparte bedingt. Zudem wurden im Geschäftsgebiet Equipment and Sales Financing höhere Wertberichtigungen für Forderungen vorgenommen.

#### Siemens Real Estate (SRE)

(in Mio. EUR)	1. Quartal, zum 31. Dezember		Veränderung in %	
	2003	2002	Ist	Vglb. Basis*
Ergebnis vor Ertragsteuern	54	55	- 2%	
Umsatz	385	396	- 3%	- 2%

\* bereinigt um Währungseffekte

Das Ergebnis vor Steuern von SRE lag trotz eines leicht rückläufigen Umsatzes mit 54 Mio. EUR annähernd auf dem Vorjahresniveau.

### Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Steuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzernfinanzierung (Treasury) betrug minus 2 Mio. EUR, nach plus 73 Mio. EUR im Vorjahresquartal. Die Veränderung ist hauptsächlich bedingt durch negative Ergebnisse aus der Marktbewertung von Zinsderivaten, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllen.

## Liquidität, Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse

### Kapitalflussrechnung – Erstes Quartal 2004 und erstes Quartal 2003 im Vergleich

Die folgenden Ausführungen orientieren sich an der Struktur unserer Geschäftstätigkeit und beinhalten eine Analyse der Kapitalflussrechnung einschließlich dazugehöriger Bilanzeffekte für die Komponenten Operatives Geschäft sowie Finanz- und Immobiliengeschäft.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Operativen Geschäft lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2004 bei 1,177 Mrd. EUR, nach 831 Mio. EUR im Vorjahr. In beiden Zeiträumen ist eine Bar-Sonderdotierung für die Pensionspläne des Konzerns von insgesamt 1,255 Mrd. EUR im Geschäftsjahr 2004 und 442 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2003 enthalten. Durch Veränderungen im Working Capital (kurzfristige Vermögensgegenstände abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten) des Operativen Geschäfts entstand im ersten Quartal 2004 ein Mittelabfluss von 961 Mio. EUR, nach einem Mittelabfluss von 1,645 Mrd. EUR im Vorjahreszeitraum. Im Berichtszeitraum fiel der Anstieg bei Vorräten, insbesondere bei ICM, SD und SV, geringer aus als im Vorjahr. Zudem gingen die Verbindlichkeiten in mehreren Bereichen weniger stark zurück.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Operativen Geschäft betrug 316 (i.V. 406) Mio. EUR. Dies war hauptsächlich durch geringere Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen bedingt. In den Erlösen aus dem Verkauf und der Übertragung von Geschäftseinheiten wirkt der Nettoerlös aus dem Verkauf von LSS. Der Nettoerlös abzüglich erwarteter Steuern wurde gemäß dem Einbringungsvertrag in das Gemeinschaftsunternehmen Draeger Medical AG & Co. KGaA eingebracht und ist in den Investitionen in Finanzanlagen enthalten.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Finanz- und Immobiliengeschäft lag im ersten Quartal 2004 bei 146 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum entstand ein Mittelabfluss von 34 Mio. EUR, der hauptsächlich durch einen Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten bei SFS bedingt war.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit im Finanz- und Immobiliengeschäft betrug 269 Mio. EUR, nachdem im Vorjahreszeitraum ein Mittelabfluss von 123 Mio. EUR entstanden war. Dazu trugen hauptsächlich gestiegene Finanzierungsforderungen im Berichtszeitraum bei.

Der Mittelverbrauch aus laufender Geschäftstätigkeit für den Siemens-Konzern lag in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2004 bei 597 Mio. EUR, nach 685 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Wie oben beschrieben, ist in beiden Zeiträumen eine Bar-Sonderdotierung für die Pensionspläne des Konzerns von insgesamt 1,255 Mrd. EUR im Geschäftsjahr 2004 und 442 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2003 enthalten. Im Berichtszeitraum enthält der Mittelverbrauch einen positiven Nettoeffekt aus der Konzern-Treasury in Verbindung mit Finanzinstrumenten zur Währungssicherung, insbesondere bei der konzerninternen Finanzierung.

Der Mittelverbrauch aus Investitionstätigkeit des Siemens-Konzerns belief sich im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 auf 594 (i.V. 452) Mio. EUR. Der Anstieg war hauptsächlich bedingt durch höhere Finanzierungsforderungen, die geringere Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen im Berichtszeitraum mehr als ausglich.

Der Mittelverbrauch aus Finanzierungstätigkeit für den Siemens-Konzern betrug 474 Mio. EUR. Im Vorjahreszeitraum war ein Mittelabfluss von 995 Mio. EUR entstanden. Darin waren 727 Mio. EUR zur Rückzahlung von Finanzschulden, inklusive dem Rückkauf von nominal 500 Mio. EUR für eine in Infineon-Aktien wandelbare Anleihe, enthalten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Siemens-Konzerns sanken im ersten Quartal 2004 um 1,807 Mrd. EUR auf 10,342 Mrd. EUR. Die Veränderung ergibt sich aus dem Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von 597 Mio. EUR, zuzüglich des Mittelabflusses aus Investitionstätigkeit von 594 Mio. EUR und des Mittelabflusses aus Finanzierungstätigkeit von 474 Mio. EUR sowie negativer Währungseffekte von 142 Mio. EUR.

## **Finanzausstattung und Kapitalerfordernisse**

### **Langfristige Kreditqualität**

Moody's Investor Services hat am 23. Januar 2004 unsere langfristige Kreditqualität mit einem Kredit-Rating von Aa3 bestätigt und den Ausblick von „negative“ auf „stable“ geändert. Das Rating von Standard & Poor's blieb gegenüber dem 30. September 2003 unverändert.

### **Kundenfinanzierung**

Die genehmigten und vertraglich zugesicherten Kundenfinanzierungen des Unternehmens, die die Zustimmung des Zentralvorstands erfordern, betrugen zum 31. Dezember 2003 1,714 Mrd. EUR gegenüber 1,378 Mrd. EUR zum 30. September 2003. Diese Finanzierungen beinhalten genehmigte und in Anspruch genommene sowie bereits genehmigte, aber noch nicht in Anspruch genommene Lieferantenkredite oder Garantien gegenüber Banken. Der Anstieg der genehmigten und vertraglich zugesicherten Kundenfinanzierungen resultiert überwiegend aus einem neuen Auftrag für den Bereich Power Generation in Finnland.

### **Finanzierung der Pensionspläne**

Zum Ende des ersten Quartals ergibt sich eine Unterdeckung im Finanzierungsstatus der wesentlichen Pensionspläne von Siemens in Höhe von 3,2 Mrd. EUR. Im Vergleich dazu betrug die Unterdeckung zum Geschäftsjahresende 2003 noch 5,0 Mrd. EUR. Die Verbesserung resultiert in erster Linie aus Sonderdotierungen und einer Rendite aus der Anlage des Fondsvermögens, die höher als erwartet war.

Der Marktwert des Fondsvermögens der wesentlichen Pensionspläne von Siemens betrug am 31. Dezember 2003 17,6 Mrd. EUR, im Vergleich zu 15,9 Mrd. EUR am 30. September 2003.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 hat das Unternehmen insgesamt eine Bar-Sonderzuführung von 1,255 Mrd. EUR geleistet. Davon entfielen 700 Mio. EUR auf den Siemens Pension Trust e.V. und 555 Mio. EUR auf den Pensionsplan in den USA. Im Geschäftsjahr 2003 wurden Sonderdotierungen von 1,192 Mrd. EUR in bar (davon 442 Mio. EUR im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2003) sowie weitere 377 Mio. EUR in Form von Immobilien (im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2003) vorgenommen. Ab dem Geschäftsjahr 2004 orientiert sich die regelmäßige Dotierung im Grundsatz an der Höhe des Aufwands für im Geschäftsjahr hinzugeworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“), wobei vorgeschriebene Mindestanforderungen im Ausland berücksichtigt werden. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 betrugen die Normalzuführungen des Unternehmens 275 Mio. EUR.

Die Anlagerendite des Fondsvermögens der wesentlichen Pensionspläne des Unternehmens betrug in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2004 579 Mio. EUR. Dies entspricht auf Jahresbasis einer Rendite von 14,0% und liegt damit deutlich über der erwarteten jährlichen Rendite von 6,7%.

Der geschätzte Anwartschaftsbarwert der Verpflichtungen für die wesentlichen Pensionspläne des Unternehmens unter Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen lag zum 31. Dezember 2003 bei 20,8 Mrd. EUR. Gegenüber dem Wert vom 30. September 2003 in Höhe von 20,9 Mrd. EUR bedeutet dies einen Rückgang um 100 Mio. EUR. Der Nettoeffekt aus dem Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche („Service Cost“) und dem Zinsaufwand („Interest Cost“) abzüglich der geleisteten Pensionszahlungen wurde dabei durch Effekte der Währungsumrechnung – vor allem aufgrund der Dollarkurs-Entwicklung – mehr als kompensiert. Ohne die Währungseffekte ist der geschätzte Barwert der Verpflichtungen, wie erwartet, gestiegen.

Weitere Einzelheiten zu den Pensionsplänen von Siemens vgl. Anhang.

## **Geschäftswertbeitrag (GWB)**

Der weltweit erzielte Geschäftswertbeitrag (GWB) hat sich im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich verbessert.

Siemens hat einen wesentlichen Teil der Managementvergütung an das Erreichen von GWB-Zielen gekoppelt. Der GWB ist eine finanzielle Messgröße, die die Ertragskraft mit den Kapitalkosten eines Geschäfts vergleicht. Basis für die Bestimmung der Ertragskraft ist dabei das Bereichsergebnis für die operativen Bereiche bzw. der Ertrag vor Ertragsteuern im Finanz- und Immobiliengeschäft. Die Basis bei der Kapitalkostenermittlung bildet das Nettovermögen der operativen Bereiche bzw. das zugeordnete Eigenkapital im Finanz- und Immobiliengeschäft. Ein positiver GWB bedeutet, dass ein Geschäft mehr als seine Kapitalkosten verdient und damit grundsätzlich wertschaffend ist. Entsprechend bedeutet ein negativer GWB, dass ein Geschäft weniger als seine Kapitalkosten verdient und damit im Grundsatz Wert vernichtet. Andere Unternehmen, die ihren Erfolg am GWB messen, können andere Definitionen und Berechnungsmethoden verwenden.

## **Wesentliche Vorgänge nach dem 31. Dezember 2003**

Nach Abschluss des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2004 hat Siemens 150 Millionen Aktien der Infineon Technologies AG verkauft. Diese repräsentieren 20,8% der ausgegebenen Infineon-Aktien. Damit hat sich der Anteil von Siemens an Infineon auf 18,9% verringert. Das Unternehmen erwartet, dass die verbleibenden Infineon-Aktien per 1. Februar 2004 als Available-for-Sale-Wertpapiere verbucht werden und dass in der Gewinn- und Verlustrechnung kein anteiliges Ergebnis aus einer Equity-Beteiligung an Infineon mehr enthalten sein wird. Aus dem Aktienverkauf wird im zweiten Quartal ein Vorsteuergewinn von rund 590 Mio. EUR, nach Berücksichtigung von Transaktionsgebühren, erwartet. Bedingt durch die Auflösung damit im Zusammenhang stehender passiver latenter Steuerrückstellungen wird aus dieser Transaktion ein Gewinn nach Steuern von insgesamt rund 800 Mio. EUR entstehen.

*Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Siemens beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u. a.: Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte oder Dienstleistungen und Änderungen der Geschäftsstrategie. Weitere Informationen finden Sie unter den Erläuterungen unserer Risikofaktoren in Form 20-F, das wir bei der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC) einreichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Siemens ist weder geplant, noch übernimmt Siemens die Verpflichtung dazu. Die Politik des Unternehmens ist es, wesentliche Informationen transparent zu machen und der gesamten Öffentlichkeit mitzuteilen.*

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. Dezember 2003 und 2002 (drei Monate)  
(in Mio. EUR, Ergebnis je Aktie in EUR)

	Siemens Welt	
	2004	2003
Umsatz	18.329	18.845
Umsatzkosten	– 12.871	– 13.563
Bruttoergebnis vom Umsatz	5.458	5.282
Forschungs- und Entwicklungskosten	– 1.246	– 1.295
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	– 3.350	– 3.508
Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen	99	215
Beteiligungsergebnis	105	4
Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren	– 38	27
Zinsergebnis aus Operativem Geschäft	– 1	13
Übriges Zinsergebnis	52	76
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.079	814
Ertragsteuern <sup>1)</sup>	– 320	– 302
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	– 33	– 27
Gewinn/Verlust vor Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften	726	485
Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften, nach Ertragsteuern	–	36
Gewinn/Verlust (nach Steuern)	726	521
Ergebnis je Aktie		
Gewinn vor Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften	0,82	0,55
Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften, nach Ertragsteuern	–	0,04
Gewinn (nach Steuern)	0,82	0,59
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)		
Gewinn vor Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften	0,78	0,55
Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften, nach Ertragsteuern	–	0,04
Gewinn (nach Steuern)	0,78	0,59

<sup>1)</sup> Die Ertragsteuern von Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury, des Operativen Geschäfts und des Finanz- und Immobiliengeschäfts ergeben sich aus der Anwendung des effektiven Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern.

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.



# Konzernbilanz (nicht testiert)

zum 31. Dezember 2003 und 30. September 2003  
(in Mio. EUR)

	Siemens Welt	
	31. 12. 03	30. 9. 03
<b>Aktiva</b>		
<b>Kurzfristiges Vermögen</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.342	12.149
Wertpapiere	661	650
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	14.431	14.511
Konzerninterne Forderungen	–	–
Vorräte, netto	10.270	10.366
Latente Ertragsteuern	1.009	1.063
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	5.235	4.750
Summe kurzfristige Vermögensgegenstände	41.948	43.489
<b>Finanzanlagen</b>	6.267	5.992
Geschäfts- und Firmenwerte	6.341	6.501
Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	2.207	2.358
Sachanlagen, netto	10.289	10.756
Latente Ertragsteuern	4.162	4.359
Sonstige Vermögensgegenstände	4.157	4.150
Sonstige konzerninterne Forderungen	–	–
Summe Aktiva	75.371	77.605
<b>Passiva</b>		
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	1.245	1.745
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.925	8.404
Konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
Rückstellungen	8.946	8.884
Latente Ertragsteuern	876	870
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.893	12.125
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	30.885	32.028
<b>Langfristige Finanzschulden</b>	11.233	11.433
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.515	5.843
Latente Ertragsteuern	502	534
Übrige Rückstellungen	3.467	3.418
Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
	50.602	53.256
Anteile im Fremdbesitz	606	634
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag)		
Genehmigt: 1.129.823.179 (i.V. 1.129.742.969) Aktien		
Ausgegeben: 890.946.511 (i.V. 890.866.301) Aktien	2.673	2.673
Kapitalrücklage	5.076	5.073
Gewinnrücklage	23.746	23.020
Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)	– 7.244	– 7.051
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten 1.421.672 (i.V. 1.184) Aktien	– 88	–
Summe Eigenkapital	24.163	23.715
Summe Passiva	75.371	77.605

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft				Finanz- und Immobilien-geschäft	
31. 12. 03	30. 9. 03	31. 12. 03	30. 9. 03	31. 12. 03	30. 9. 03		
9.539	11.345	749	725	54	79		
102	101	539	529	20	20		
- 7	- 9	10.854	10.894	3.584	3.626		
- 10.255	- 10.777	10.207	10.742	48	35		
- 5	- 4	10.189	10.284	86	86		
50	77	881	909	78	77		
683	736	3.210	3.143	1.342	871		
107	1.469	36.629	37.226	5.212	4.794		
19	19	5.883	5.636	365	337		
-	-	6.261	6.421	80	80		
-	-	2.189	2.338	18	20		
1	1	6.753	7.114	3.535	3.641		
1.082	1.127	3.010	3.165	70	67		
125	131	1.429	1.371	2.603	2.648		
- 1.157	- 1.204	1.152	1.204	5	-		
177	1.543	63.306	64.475	11.888	11.587		
478	977	646	646	121	122		
- 9	4	7.768	8.216	166	184		
- 8.288	- 7.426	2.312	1.771	5.976	5.655		
6	6	8.711	8.748	229	130		
- 309	- 271	908	877	277	264		
400	284	11.192	11.578	301	263		
- 7.722	- 6.426	31.537	31.836	7.070	6.618		
10.023	10.176	719	748	491	509		
-	-	4.486	5.813	29	30		
182	182	220	250	100	102		
26	21	3.130	3.101	311	296		
- 2.332	- 2.410	380	378	1.952	2.032		
177	1.543	40.472	42.126	9.953	9.587		
-	-	606	634	-	-		
-	-	22.228	21.715	1.935	2.000		
177	1.543	63.306	64.475	11.888	11.587		

# Konzern-Kapitalflussrechnung (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. Dezember 2003 und 2002 (drei Monate)  
(in Mio. EUR)

	Siemens Welt	
	2004	2003
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Gewinn/Verlust (nach Steuern)	726	521
Überleitung zwischen Gewinn und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	33	27
Abschreibungen	699	786
Latente Steuern	113	22
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten und Sachanlagen und Gewinne aus der Ausgabe von Aktien assoziierter bzw. konsolidierter Konzernunternehmen	- 113	- 27
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen	3	2
Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren und außerplanmäßige Abschreibungen	- 10	- 1
Equity-Ergebnisse abzüglich Dividenden	- 95	- 33
Veränderung bei kurzfristigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten		
Veränderung der Vorräte	- 250	- 530
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 221	- 126
Veränderung des extern platzierten Forderungsvolumens	- 14	- 458
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände	- 31	- 164
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 333	- 574
Veränderung der Rückstellungen	209	255
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	51	- 276
Sonderdotierung von Pensionsplänen	- 1.255	- 442
Veränderung der Sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	- 109	333
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 597	- 685
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 490	- 597
Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	- 50	- 33
Investitionen in Finanzanlagen	- 202	- 69
Erwerb von Wertpapieren	- 17	- 13
Zunahme der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 241	- 53
Veränderung des von SFS extern platzierten Forderungsvolumens	-	-
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen, Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	184	235
Erlöse aus dem Verkauf und der Übertragung von Geschäftseinheiten	193	52
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren	29	26
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	- 594	- 452
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe neuer Aktien	1	-
Begebung von Anleihen	-	202
Einzug von Anleihen	- 265	- 727
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	- 184	- 450
Dividendenzahlung an konzernfremde Gesellschafter	- 26	- 20
Konzerninterne Finanzierung	-	-
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 474	- 995
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 142	- 119
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 1.807	- 2.251
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	12.149	11.196
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	10.342	8.945

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft				Finanz- und Immobilien-geschäft	
		2004	2003	2004	2003	2004	2003
-	1	46	649	391	78	84	
-	-	-	33	27	-	-	
-	-	-	601	684	98	102	
-	-	-	102	23	11	- 1	
-	-	-	- 103	- 13	- 10	- 14	
-	-	-	3	2	-	-	
-	-	-	- 10	- 1	-	-	
-	-	-	- 96	- 17	1	- 16	
-	-	-	- 250	- 523	-	- 7	
- 41	- 33	- 183	- 183	- 89	3	- 4	
1	- 243	- 15	- 15	- 215	-	-	
- 27	- 42	41	41	- 90	- 45	- 32	
- 12	- 9	- 307	- 307	- 570	- 14	5	
-	-	200	200	275	9	- 20	
459	296	- 447	- 447	- 433	39	- 139	
-	-	- 1.255	- 1.255	- 442	-	-	
55	165	- 140	- 140	160	- 24	8	
434	180	- 1.177	- 1.177	- 831	146	- 34	
-	-	- 398	- 398	- 528	- 92	- 69	
-	-	- 50	- 50	- 33	-	-	
-	-	- 200	- 200	- 68	- 2	- 1	
- 8	- 11	- 9	- 9	- 2	-	-	
- 9	- 170	-	-	-	- 232	117	
- 1	243	-	-	-	1	- 243	
-	-	129	129	162	55	73	
-	-	193	193	52	-	-	
9	15	19	19	11	1	-	
- 9	77	- 316	- 316	- 406	- 269	- 123	
-	-	1	1	-	-	-	
-	202	-	-	-	-	-	
- 265	- 727	-	-	-	-	-	
- 288	- 455	111	111	37	- 7	- 32	
-	-	- 26	- 26	- 20	-	-	
- 1.565	- 1.483	1.458	1.458	1.309	107	174	
- 2.118	- 2.463	1.544	1.544	1.326	100	142	
- 113	- 94	- 27	- 27	- 24	- 2	- 1	
- 1.806	- 2.300	24	24	65	- 25	- 16	
11.345	10.269	725	725	873	79	54	
9.539	7.969	749	749	938	54	38	

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (nicht testiert)

Berichtszeitraume 31. Dezember 2003 (drei Monate) und 30. September 2003 (Geschäftsjahr)  
(in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage
Stand am 1. Oktober 2002	2.671	5.053	21.471
Gewinn (nach Steuern)	–	–	2.445
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	–	–	–
Veränderung unrealisierter Gewinne und Verluste	–	–	–
Summe Comprehensive Income	–	–	2.445
Dividendenzahlung	–	–	– 896
Ausgabe neuer Aktien	2	20	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	–	–
Stand am 30. September 2003	2.673	5.073	23.020
Gewinn (nach Steuern)	–	–	726
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	–	–	–
Veränderung unrealisierter Gewinne und Verluste	–	–	–
Summe Comprehensive Income	–	–	726
Ausgabe neuer Aktien	–	3	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Stand am 31. Dezember 2003	2.673	5.076	23.746

Der nachfolgende Anhang ist integraler Bestandteil des Konzernabschlusses.

Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)					
Unterschied aus Währungs- umrechnung (kumuliert)	Markt- bewertung von Wertpapieren	Derivative Finanz- instrumente	Unterschied aus Pensions- bewertung	Eigene Anteile zu Anschaf- fungskosten	Summe
- 132	- 185	59	- 5.412	- 4	23.521
-	-	-	-	-	2.445
- 695	-	-	-	-	- 695
-	268	24	- 978	-	- 686
- 695	268	24	- 978	-	1.064
-	-	-	-	-	- 896
-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	- 127	- 127
-	-	-	-	131	131
- 827	83	83	- 6.390	-	23.715
-	-	-	-	-	726
- 330	-	-	-	-	- 330
-	92	45	-	-	137
- 330	92	45	-	-	533
-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	- 88	- 88
- 1.157	175	128	- 6.390	- 88	24.163

## Segmentinformationen (nicht testiert)

Berichtszeitraumende 31. Dezember 2003 und 2002 (drei Monate), und zum 30. September 2003  
(in Mio. EUR)

	Auftragseingang		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
<b>Bereiche des Operativen Geschäfts</b>								
Information and Communication Networks (ICN)	1.849	1.940	1.570	1.714	130	90	1.700	1.804
Information and Communication Mobile (ICM)	3.022	2.509	2.916	2.828	41	28	2.957	2.856
Siemens Business Services (SBS)	1.399	1.394	946	974	264	293	1.210	1.267
Automation and Drives (A&D)	2.200	2.234	1.732	1.683	318	299	2.050	1.982
Industrial Solutions and Services (I&S)	1.129	1.067	746	729	251	200	997	929
Siemens Dematic (SD)	861	612	512	589	30	33	542	622
Siemens Building Technologies (SBT)	1.105	1.254	1.025	1.155	15	51	1.040	1.206
Power Generation (PG)	2.676	2.270	1.900	1.767	2	18	1.902	1.785
Power Transmission and Distribution (PTD)	1.020	1.109	750	757	70	45	820	802
Transportation Systems (TS)	1.020	1.100	1.043	1.076	6	4	1.049	1.080
Siemens VDO Automotive (SV)	2.039	2.133	2.037	2.130	2	3	2.039	2.133
Medical Solutions (Med)	1.891	1.958	1.622	1.815	26	16	1.648	1.831
Osram	1.073	1.123	1.052	1.118	21	5	1.073	1.123
Sonstige operative Aktivitäten <sup>5)</sup>	440	539	278	302	154	187	432	489
<b>Summe Bereiche des Operativen Geschäfts</b>	<b>21.724</b>	<b>21.242</b>	<b>18.129</b>	<b>18.637</b>	<b>1.330</b>	<b>1.272</b>	<b>19.459</b>	<b>19.909</b>
<b>Überleitung Abschluss</b>								
Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen	- 1.751	- 1.630	37	33	- 1.296	- 1.254	- 1.259	- 1.221
Übriges Zinsergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Überleitungspositionen des Vermögens	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Summe Operatives Geschäft (Ergebnis vor Ertragsteuern/Gesamtvermögen in den Spalten Bereichsergebnis/Nettovermögen)</b>	<b>19.973</b>	<b>19.612</b>	<b>18.166</b>	<b>18.670</b>	<b>34</b>	<b>18</b>	<b>18.200</b>	<b>18.688</b>
<b>Bereiche des Finanz- und Immobiliengeschäfts</b>								
Siemens Financial Services (SFS)	132	136	106	109	26	27	132	136
Siemens Real Estate (SRE)	385	396	57	65	328	331	385	396
Konsolidierungen	-	-	-	-	- 2	- 4	- 2	- 4
<b>Summe Finanz- und Immobiliengeschäft</b>	<b>517</b>	<b>532</b>	<b>163</b>	<b>174</b>	<b>352</b>	<b>354</b>	<b>515</b>	<b>528</b>
<b>Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>-</b>	<b>1</b>	<b>- 386</b>	<b>- 372</b>	<b>- 386</b>	<b>- 371</b>
<b>Siemens Welt</b>	<b>20.490</b>	<b>20.145</b>	<b>18.329</b>	<b>18.845</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>18.329</b>	<b>18.845</b>

<sup>1)</sup> Das Bereichsergebnis der Bereiche des Operativen Geschäfts ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern.

<sup>2)</sup> Das Nettovermögen der Bereiche des Operativen Geschäfts entspricht dem Gesamtvermögen abzüglich Steuerforderungen, bestimmter Rückstellungen und zinsloser Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten).

<sup>3)</sup> Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Erwerb konsolidierter Unternehmen und Finanzanlagen.

<sup>4)</sup> Die Position enthält alle Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

<sup>5)</sup> Darin ausgewiesen werden vorwiegend operative Aktivitäten außerhalb der Bereiche und bestimmte Equity-Beteiligungen, die von der Konzernzentrale gehalten werden.

<sup>6)</sup> Enthält geleistete Zahlungen für Ertragsteuern, die entsprechend der Aufteilung der Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das Operative Geschäft, das Finanz- und Immobiliengeschäft sowie Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury zugerechnet wurden. In der Position „Konsolidierungen“ im Finanz- und Immobiliengeschäft sind nur solche Zahlungen enthalten.

Bereichs- ergebnis <sup>1)</sup>		Nettovermögen <sup>2)</sup>		Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit		Investitionen <sup>3)</sup>		Abschreibungen <sup>4)</sup>	
						2004	2003	2004	2003
2004	2003	31.12.03	30.9.03	2004	2003	2004	2003	2004	2003
51	- 151	960	722	- 142	33	36	35	61	111
123	59	1.253	1.367	236	- 112	39	73	82	72
44	12	466	294	- 131	- 101	35	37	55	61
221	179	1.871	1.925	213	163	53	39	49	55
15	- 33	203	167	- 32	- 43	35	12	9	12
- 37	12	913	877	- 105	- 89	6	9	12	15
39	43	1.468	1.447	26	- 36	14	23	32	35
245	409	1.918	1.712	40	- 46	40	56	43	32
51	40	794	798	59	58	12	12	15	16
32	68	- 98	- 252	- 48	- 161	11	28	13	15
100	73	3.894	3.949	96	- 84	93	180	93	89
327	245	3.227	3.128	16	- 20	225	74	45	50
109	106	1.914	2.074	183	145	47	67	63	69
41	35	1.678	1.515	- 59	- 57	12	8	17	14
<b>1.361</b>	<b>1.097</b>	<b>20.461</b>	<b>19.723</b>	<b>352</b>	<b>- 350</b>	<b>658</b>	<b>653</b>	<b>589</b>	<b>646</b>
- 357	- 493	- 2.629	- 3.781	- 1.845 <sup>6)</sup>	- 887 <sup>6)</sup>	- 10	- 24	12	38
- 34	- 2	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	45.474	48.533	-	-	-	-	-	-
<b>970</b>	<b>602</b>	<b>63.306</b>	<b>64.475</b>	<b>- 1.493</b>	<b>- 1.237</b>	<b>648</b>	<b>629</b>	<b>601</b>	<b>684</b>

Ergebnis vor Ertragsteuern		Gesamtvermögen							
2004	2003	31.12.03	30.9.03	2004	2003	2004	2003	2004	2003
57	84	8.814	8.445	- 162	- 157	58	42	49	54
54	55	3.554	3.607	61	50	36	28	49	48
-	-	- 480	- 465	- 22 <sup>6)</sup>	- 50 <sup>6)</sup>	-	-	-	-
<b>111</b>	<b>139</b>	<b>11.888</b>	<b>11.587</b>	<b>- 123</b>	<b>- 157</b>	<b>94</b>	<b>70</b>	<b>98</b>	<b>102</b>

- 2	73	177	1.543	425 <sup>6)</sup>	257 <sup>6)</sup>	-	-	-	-
-----	----	-----	-------	-------------------	-------------------	---	---	---	---

<b>1.079</b>	<b>814</b>	<b>75.371</b>	<b>77.605</b>	<b>- 1.191</b>	<b>- 1.137</b>	<b>742</b>	<b>699</b>	<b>699</b>	<b>786</b>
--------------	------------	---------------	---------------	----------------	----------------	------------	------------	------------	------------

# Anhang

## 1 Allgemeine Grundlagen

Gegenstand des Konzernabschlusses sind die Siemens AG und deren verbundene Unternehmen (das Unternehmen, die Gesellschaft oder Siemens). Der Konzernabschluss ist im Einklang mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen (United States Generally Accepted Accounting Principles – U.S. GAAP) in Euro (EUR) erstellt worden.

Siemens ist ein in Deutschland ansässiges, international aufgestelltes Unternehmen, das über ein ausgewogenes Portfolio von Geschäftsaktivitäten überwiegend auf dem Gebiet der Elektroindustrie verfügt.

**Zwischenabschluss** – Die beigefügte Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und die Konzern-Kapitalflussrechnungen für die zum 31. Dezember 2003 und 2002 endenden Berichtszeiträume, die Aufstellung über die Entwicklung des Konzerneigenkapitals für den am 31. Dezember 2003 endenden Berichtszeitraum sowie der Anhang sind nicht testiert. Die Zwischenabschlüsse sind, mit Ausnahme der unten angegebenen Sachverhalte, nach den gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, wie sie für den Konzernabschluss des vergangenen Geschäftsjahrs galten. Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser nicht testierte Interims-Konzernabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens in den Berichtszeiträumen darzustellen. Der Zwischenabschluss ist im Kontext mit dem von der Gesellschaft im Geschäftsbericht 2003 veröffentlichten Konzernabschluss zu lesen. Die in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2004 erzielten Ergebnisse lassen nicht notwendigerweise Vorhersagen über die Entwicklung des weiteren Geschäftsverlaufs zu.

**Grundlagen der Darstellung** – Die Berichterstattung über den Konzernabschluss der Gesellschaft (**Siemens Welt**) wird durch eine Darstellung ihrer einzelnen Komponenten ergänzt. Die weltweite Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird in die Komponenten operative Bereiche (**Operatives Geschäft**), Finanz- und Immobiliengeschäft (**Finanz- und Immobiliengeschäft**) und Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury (**Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury**) unterteilt. Die Komponenten beinhalten die einzelnen berichtspflichtigen Segmente der Gesellschaft, welche auch als „Bereiche“ bezeichnet werden. Die Komponenten sind keine (rechtlich) eigenständigen Einheiten. Die vorgenommene Unterteilung stellt daher die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Komponenten nicht in einer Weise dar, als seien es eigenständige (rechtliche) Einheiten nach U.S. GAAP (siehe auch Anhang, Ziffer 15). Die Anhangsangaben beziehen sich auf **Siemens Welt**, sofern nicht explizit anders angegeben.

**Konsolidierungskreis** – In den Konzernabschluss werden neben der Siemens AG alle Tochtergesellschaften einbezogen, über die die Siemens AG, mittel- oder unmittelbar, beherrschenden Einfluss ausüben kann. Assoziierte Unternehmen – Unternehmen, bei denen Siemens einen maßgeblichen Einfluss auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ausüben kann (im Wesentlichen durch mittel- oder unmittelbare Stimmrechtsanteile von 20% bis 50%) – werden in den Konzernabschluss nach der at-Equity-Methode einbezogen.

**Schätzungen und Annahmen** – Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen von der Geschäftsführung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe angegebener Beträge für Vermögensgegenstände, Schulden und Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag und die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

**Umgliederungen** – Einzelne Vorjahresdaten sind aus Gründen verbesserter Vergleichbarkeit an die aktuelle Darstellung angepasst worden.

**Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** – Mit Wirkung zum 1. Oktober 2003 wendet die Gesellschaft die auf dem fair value (Zeitwert) basierenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des SFAS 123 *Accounting for Stock-Based Compensation* für alle nach dem 1. Oktober 2003 gewährten, modifizierten oder abgegoltenen Optionen an. Der Übergang erfolgte nach der in SFAS 148 *Accounting for Stock-Based Compensation – Transition and Disclosure* definierten prospektiven Methode. Die aktienorientierten Vergütungskosten ergeben sich aus dem Stichtagszeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung der Option. Diese Vergütungskosten werden gemäß den Vorschriften des SFAS 123 gleichmäßig als Aufwand über die Wartezeit (vesting period) verteilt. Optionen, die vor dem 1. Oktober 2003 gewährt wurden, werden weiterhin nach den Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Accounting Principles Board (APB) Opinion No. 25, *Accounting for Stock Issued to Employees*, und den zugehörigen Interpretationen angesetzt. Die nachfolgende Tabelle verdeutlicht die Auswirkungen auf den Gewinn und das Ergebnis je Aktie unter der Annahme, die auf dem Zeitwert basierende Bewertungsmethode des SFAS 123 wäre auf alle aktienorientierten Vergütungsmodelle angewandt worden:

	3-Monats-Zeitraum endend am 31. Dezember	
	2003	2002
Gewinn (nach Steuern)		
Ausgewiesener Wert	726	521
Zuzüglich: gebuchter Personalaufwand für aktienorientierte Vergütungen, nach Ertragsteuern (enthalten im ausgewiesenen Gewinn nach Steuern)	36	28
Abzüglich: Personalaufwand für aktienorientierte Vergütungen, nach Ertragsteuern (basierend auf der Zeitwertmethode)	– 48	– 57
<b>Proforma-Wert</b>	<b>714</b>	<b>492</b>
Ergebnis je Aktie		
Ausgewiesener Wert	0,82	0,59
Proforma-Wert	0,80	0,55
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)		
Ausgewiesener Wert	0,78	0,59
Proforma-Wert	0,77	0,55

Die Proforma-Werte enthalten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Ausgabe von Aktienbezugsrechten an Mitarbeiter (stock options) sowie Aufwendungen aus Belegschaftsaktien. Das Belegschaftsaktienprogramm hat nach U.S. GAAP Entlohnungscharakter. Der Aufwand für Belegschaftsaktien ermittelt nach APB Opinion No. 25 entspricht annähernd dem Aufwand, der sich unter Anwendung von SFAS 123 ergibt. Die Belegschaftsaktien wirken sich daher nur marginal auf die Proforma-Angaben des Gewinns nach Steuern aus.

**Änderung von Rechnungslegungsvorschriften** – Im Januar 2003 veröffentlichte das Financial Accounting Standard Board (FASB) FASB Interpretation (FIN) 46, *Consolidation of Variable Interest Entities*. FIN 46 regelt die Anwendung von Accounting Research Bulletin (ARB) 51 in Bezug auf die Konsolidierung bestimmter Gesellschaften (VIEs), auf die ein beherrschender Einfluss durch Vereinbarungen ohne Stimmrechts-Charakter ausgeübt werden kann. Gemäß FIN 46 soll der Meistbegünstigte (primary beneficiary) eines VIE die Vermögens-, Finanz- und Ertragspositionen des VIEs in den Konzernabschluss einbeziehen. Im Dezember 2003 hat das FASB nun eine überarbeitete Version von FIN 46, FASB Interpretation No. 46 (revised December 2003) *Consolidation of Variable Interest Entities* (FIN 46R) veröffentlicht. Demnach sind börsennotierte Unternehmen, die vor Veröffentlichung von FIN 46R FIN 46 noch nicht angewendet haben, verpflichtet, FIN 46R (oder FIN 46) für solche VIEs, die allgemein als „Zweckgesellschaften“ (special-purpose entities) bezeichnet werden, für Berichtsperioden, die nach dem 15. Dezember 2003 enden, anzuwenden. Für alle anderen VIEs ist FIN 46R für alle Berichtsperioden, die nach dem 15. März 2004 enden, anzuwenden. Entsprechend den Vorschriften zur Erstanwendung von FIN 46R wird Siemens FIN 46R zum 31. März 2004 anwenden. In FIN 46R wurden Ausnahme-Tatbestände erweitert, die Vorschriften zur Bestimmung von ausreichendem Eigenkapital geändert sowie Quantifizierung und Verteilung wirtschaftlicher Nutzen und Lasten des VIEs angepasst. Zusätzlich wurden die Vorschriften zur Beurteilung eines beherrschenden Einflusses, Bestimmungen zur Definition eines VIEs und zur Einbeziehung in den Konzernabschluss geklärt. Das Unternehmen hat Verbindungen zu verschiedenen VIEs, die aber weder im Einzelnen noch in der Summe wesentlich sind. Die Gesellschaft erwartet aus der Konsolidierung dieser VIEs keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss des Unternehmens.

Im Dezember 2003 verabschiedete das FASB Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 132 (revised 2003), *Employers' Disclosures about Pensions and Other Post-retirement Plans* (SFAS132R), welches die Anhangsangaben des SFAS 132 ergänzt und darüber hinaus zusätzliche Anhangsangaben zu Vermögensgegenständen, Verbindlichkeiten, Cashflow und zum periodenbezogenen Nettopensionsaufwand im Zusammenhang mit Pensionszusagen und pensionsähnlichen Leistungszusagen fordert. Ansatz- und Bewertungsvorschriften zu Pensionsplänen bleiben davon unberührt. SFAS 132R ist für Geschäftsjahre, die nach dem 15. Dezember 2003 enden, anwendbar. Auf Interimsabschlüsse ist SFAS 132R für Zeiträume, die nach dem 15. Dezember 2003 beginnen, anwendbar. Die Gesellschaft übernimmt SFAS 132R erstmals für Interimsabschlüsse, welche nach dem 1. Oktober 2003 beginnen. Basierend auf dem SFAS 132R vorausgehenden Exposure Draft *Employers' Disclosures about Pensions and Other Postretirement Benefits* implementierte die Gesellschaft bereits die Mehrzahl dieser Offenlegungsvorschriften zu Pensionen und pensionsähnlichen Leistungszusagen in ihrem Geschäftsbericht zum Geschäftsjahresende 30. September 2003.

## 2 Verkauf von Geschäftseinheiten

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 realisierte Med einen Gewinn aus Portfoliotransaktionen in Höhe von 116 EUR. Darin enthalten ist ein Gewinn von 100 EUR, erwirtschaftet aus dem Verkauf des Life Support Systems Geschäftszweigs an Getinge AB, Schweden. Die Nettoerlöse aus diesem Verkauf betragen zum 31. Dezember 2003 171 EUR. Gemäß den Bestimmungen des Einbringungsvertrags zum Joint Venture Draeger Medical AG & Co. KGaA (Draeger) brachte Siemens diese Nettoerlöse, abzüglich erwarteter Steuern aus dem Verkauf, in Draeger ein.

## 3 Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen

	3-Monats-Zeitraum endend am 31. Dezember	
	2003	2002
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten	102	16
Ergebnis aus der Veräußerung von Sachanlagen	11	11
Sonstiges	- 14	188
	<b>99</b>	<b>215</b>

Im *Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten* ist im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 ein Gewinn vor Steuern von 100 EUR aus dem Verkauf des Life Support Systems Geschäftszweigs an Getinge AB, Schweden, enthalten (siehe auch Anhang, Ziffer 2). Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2003 werden im Posten *Sonstiges* 217 EUR Nettoerträge im Zusammenhang mit Projektstornierungen bei PG ausgewiesen.

## 4 Zinsergebnis

	3-Monats-Zeitraum endend am 31. Dezember	
	2003	2002
Zinsergebnis aus Operativem Geschäft, netto	- 1	13
Übriges Zinsergebnis, netto	52	76
<b>Gesamtes Zinsergebnis</b>	<b>51</b>	<b>89</b>
davon: Zinsen und ähnliche Erträge	171	209
davon: Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 120	- 120

Das *Zinsergebnis aus Operativem Geschäft, netto* enthält Zinserträge bzw. -aufwendungen aus Kundenforderungen bzw. Lieferantenverbindlichkeiten sowie Zinsen auf Anzahlungen und Vorfinanzierungen von Kundenaufträgen. Das *Übrige Zinsergebnis, netto* enthält alle anderen Zinsen, im Wesentlichen den Zinsaufwand aus Finanzschulden, Zinsen im Zusammenhang mit Sicherungsgeschäften und Zinserträge aus Anlagen der Konzernzentrale.

**5 Vorräte, netto**

	31. Dez. 2003	30. Sept. 2003
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.121	2.118
Unfertige Erzeugnisse	2.113	2.066
Auftragskosten und Erlöse abzüglich erhaltener Anzahlungen bei unfertigen Aufträgen im Anlagengeschäft	5.864	5.787
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.822	2.770
Geleistete Anzahlungen	769	795
	13.689	13.536
Erhaltene Anzahlungen	– 3.419	– 3.170
	<b>10.270</b>	<b>10.366</b>

**6 Finanzanlagen**

	31. Dez. 2003	30. Sept. 2003
Beteiligungen an Assoziierten Unternehmen	5.075	4.834
Sonstige Finanzanlagen	1.192	1.158
	<b>6.267</b>	<b>5.992</b>

Unter *Beteiligungen an Assoziierten Unternehmen* werden die Anteile der Gesellschaft an Infineon in Höhe von 2.244 (30.9.2003: 2.249) EUR ausgewiesen. Der Marktwert dieser Beteiligung (basierend auf dem Kurswert der Infineon-Aktie) betrug zum 31. Dezember 2003 3.155 (30.9.2003: 3.212) EUR.

	31. Dezember 2003 Anzahl der Aktien in Tsd.		30. September 2003 Anzahl der Aktien in Tsd.	
Wirtschaftliches Eigentum von Siemens	39,7%	286.292	39,7%	286.292
Abzüglich: Anteile des Stimmbindungs-Trust		200.000		200.000
<b>Stimmrechte von Siemens</b>	<b>16,6%*</b>	<b>86.292</b>	<b>16,6%*</b>	<b>86.292</b>

\* Berechnet auf Basis ausgegebener Infineon-Aktien am 31. Dezember 2003 bzw. 30. September 2003 abzüglich der 200 Millionen Aktien des Stimmbindungs-Trust (für eine Beschreibung des Stimmbindungs-Trust siehe Anhang zum Konzernabschluss, Ziffer 3 des Siemens-Geschäftsberichts 2003). Zum 31. Dezember 2003 sowie zum 30. September 2003 belaufen sich die Stimmrechte der Gesellschaft auf insgesamt 12% der ausgegebenen Infineon-Aktien.

Im Januar 2004 veräußerte die Gesellschaft 150 Millionen Aktien der Infineon Technologies AG bzw. 20,8% der von Infineon ausgegebenen Aktien (siehe auch Anhang, Ziffer 16).

## 7 Geschäfts- und Firmenwerte

Nachfolgende Tabelle stellt die Geschäfts- und Firmenwerte je Bereich dar:

	31. Dez. 2003	30. Sept. 2003
<b>Operatives Geschäft</b>		
Information and Communication Networks (ICN)	239	249
Information and Communication Mobile (ICM)	94	96
Siemens Business Services (SBS)	268	281
Automation and Drives (A&D)	325	328
Industrial Solutions and Services (I&S)	89	67
Siemens Dematic (SD)	563	564
Siemens Building Technologies (SBT)	412	429
Power Generation (PG)	942	943
Power Transmission and Distribution (PTD)	140	141
Transportation Systems (TS)	110	115
Siemens VDO Automotive (SV)	1.524	1.524
Medical Solutions (Med)	1.479	1.602
Osram	76	82
<b>Finanz- und Immobiliengeschäft</b>		
Siemens Financial Services (SFS)	80	80
Siemens Real Estate (SRE)	–	–
<b>Siemens Welt</b>	<b>6.341</b>	<b>6.501</b>

Der Rückgang der *Geschäfts- und Firmenwerte* um 160 EUR in den drei Monaten bis zum 31. Dezember 2003 ist überwiegend auf Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 wirkte sich die Stärke des Euro, insbesondere gegenüber dem US-Dollar, in Währungsumrechnungseffekten in Höhe von 196 EUR überwiegend durch das US-Geschäft aus. Der Verkauf des Life Support Systems Geschäftszweigs bei Med sowie eine weitere kleinere Unternehmensveräußerung bei SBT trugen zu einer zusätzlichen Verminderung des *Geschäfts- und Firmenwerts* um 40 EUR bei. Akquisitionen und Anpassungen aus der Erstkonsolidierung überwiegend bei I&S, PG, Med und A&D erhöhten die *Geschäfts- und Firmenwerte* um 76 EUR. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 wurden keine Abschreibungen auf *Geschäfts- und Firmenwerte* vorgenommen.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2003 erhöhte sich der *Geschäfts- und Firmenwert* um 87 EUR aufgrund kleinerer Unternehmenserwerbe bei SBS und PG. Gegenläufig wirkten sich die Effekte aus der Währungsumrechnung mit 168 EUR aus sowie die Verkäufe kleinerer Unternehmenseinheiten überwiegend bei SD mit 20 EUR. Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2003 wurden keine Abschreibungen auf *Geschäfts- und Firmenwerte* vorgenommen.

**8 Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände, netto**

	31. Dez. 2003	30. Sept. 2003
Software	1.654	1.659
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	– 739	– 664
<b>Software, netto</b>	<b>915</b>	<b>995</b>
Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte	2.478	2.523
Abzüglich: Kumulierte Abschreibungen	– 1.186	– 1.160
<b>Patente, Lizenzen und ähnliche Rechte, netto</b>	<b>1.292</b>	<b>1.363</b>
<b>Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände, netto</b>	<b>2.207</b>	<b>2.358</b>

Im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 und 2003 fielen 155 EUR bzw. 141 EUR Abschreibungen auf *Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände* an.

**9 Rückstellungen**

	31. Dez. 2003	30. Sept. 2003
Personalaufwendungen	2.341	2.366
Steuerrückstellungen	1.312	1.234
Produktgewährleistungen	1.845	1.830
Rückstellungen für Verluste aus Aufträgen	971	987
Sonstiges	2.477	2.467
	<b>8.946</b>	<b>8.884</b>

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen für Produktgewährleistungen entwickelten sich wie folgt:

	3-Monats-Zeitraum endend am 31. Dezember	
	2003	2002
Rückstellungen zum Beginn des Geschäftsjahrs	2.353	2.094
Im Geschäftsjahr als Aufwand erfasster Betrag (Zugänge)	137	204
Auflösung wegen Verbrauch	– 129	– 96
Unterschied aus Währungsumrechnung	– 35	– 30
Sonstige Veränderungen bei bestehenden Rückstellungen	64	– 43
<b>Rückstellungen zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>2.390</b>	<b>2.129</b>

## 10 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

### Pensionszusagen: Bestandteile des periodenbezogenen Nettopensionsaufwands (NPPC)

	3-Monats-Zeitraum endend am 31. Dezember 2003			3-Monats-Zeitraum endend am 31. Dezember 2002		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungs- ansprüche („Service Cost“)	116	53	63	130	53	77
Zinsaufwand („Interest Cost“)	275	186	89	289	192	97
Erwartete Rendite des Fondsvermögens	- 288	- 203	- 85	- 285	- 204	- 81
Tilgung von:						
noch nicht berücksichtigten Aufwendungen aus rück- wirkenden Planänderungen („Prior Service Cost“)	3	-	3	3	-	3
noch nicht berück- sichtigten Verlusten	155	130	25	115	98	17
<b>Periodenbezogener Nettopensionsaufwand</b>	<b>261</b>	<b>166</b>	<b>95</b>	<b>252</b>	<b>139</b>	<b>113</b>
<i>Siemens Pension Trust e.V.</i>	166			139		
<i>USA</i>	54			71		
<i>Großbritannien</i>	31			28		
<i>Sonstige</i>	10			14		

### Pensionsähnliche Leistungszusagen: Bestandteile des periodenbezogenen Nettoaufwands

	3-Monats-Zeitraum endend am 31. Dezember 2003			3-Monats-Zeitraum endend am 31. Dezember 2002		
	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland
Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungs- ansprüche („Service Cost“)	11	4	7	12	5	7
Zinsaufwand („Interest Cost“)	14	6	8	19	8	11
Tilgung von:						
noch nicht berücksichtigten Erträgen aus rückwirkenden Planänderungen („Prior Service Cost“)	- 1	-	- 1	- 2	-	- 2
noch nicht berück- sichtigten Gewinnen	- 3	- 3	-	- 3	- 2	- 1
<b>Periodenbezogener Netto- aufwand für pensionsähnliche Leistungszusagen</b>	<b>21</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>26</b>	<b>11</b>	<b>15</b>

Im Dezember 2003 trat in den USA der so genannte *Medicare Prescription Drug, Improvement and Modernization Act of 2003* in Kraft. Im Einklang mit der FASB Staff Position (FSP) FAS 106-1 wurde die neue Gesetzeslage in diesem Zwischenabschluss hinsichtlich der auszuweisenden Verpflichtungen für pensionsähnliche Leistungszusagen bzw. des periodenbezogenen Nettoaufwands für pensionsähnliche Leistungszusagen nicht berücksichtigt. Die maßgeblichen Bestimmungen zur bilanziellen Erfassung der in dem neuen Gesetz festgelegten staatlichen Unterstützungsleistungen liegen derzeit noch nicht vor. Ihre Verabschiedung kann zu einer veränderten Darstellung führen.

## 11 Eigenkapital

### Grundkapital und Kapitalrücklage

Die folgende Tabelle fasst das Gezeichnete Kapital und die Änderungen des Genehmigten und Bedingten Kapitals für die ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2004 bzw. des Geschäftsjahrs 2003 zusammen:

	Gezeichnetes Kapital (genehmigt und ausgegeben)		Genehmigtes Kapital (nicht ausgegeben)		Bedingtes Kapital (nicht ausgegeben)	
	in Tsd. EUR	in Tsd. Aktien	in Tsd. EUR	in Tsd. Aktien	in Tsd. EUR	in Tsd. Aktien
Stand am 1. Okt. 2002	2.671.122	890.374	766.630	255.543	194.093	64.698
Abfindung ehemaliger SNI-Aktionäre	1.477	492	–	–	– 1.477	– 492
Neu beschlossenes Kapital	–	–	250.000	83.334	267.000	89.000
Ausgelaufenes Kapital	–	–	– 300.000	– 100.000	–	–
Stand am 30. Sept. 2003	2.672.599	890.866	716.630	238.877	459.616	153.206
Aktienoptionen	66	22	–	–	– 66	– 22
Abfindung ehemaliger SNI-Aktionäre	175	58	–	–	– 175	– 58
<b>Stand am 31. Dez. 2003</b>	<b>2.672.840</b>	<b>890.946</b>	<b>716.630</b>	<b>238.877</b>	<b>459.375</b>	<b>153.126</b>

### Kapitalerhöhungen

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2004 erhöhte sich das Grundkapital um 66 Tsd. EUR aufgrund der Ausgabe von 21.950 Aktien aus dem Bedingten Kapital zur Bedienung des Siemens-Aktienoptionsplans 1999 (Bedingtes Kapital 1999).

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2004 erhöhte sich das Grundkapital um 175 Tsd. EUR durch die Ausgabe von 58.260 Aktien aus dem Bedingten Kapital für die Abfindung ehemaliger Aktionäre der SNI AG.

### Eigene Aktien

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2004 erwarb Siemens 1.420.500 eigene Aktien im Wert von 4 EUR oder 0,16% des Grundkapitals zu einem Durchschnittskurs von 61,68 EUR je Aktie zum Zweck der Weitergabe an die Mitarbeiter zu Vorzugspreisen. Die Aktien werden beginnend ab Januar 2004 unter einem Belegschaftsaktienprogramm mit Entlohnungscharakter (employee stock ownership plan) an die Mitarbeiter ausgegeben. In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2004 wies die Gesellschaft 35 EUR Aufwand für das Belegschaftsaktienprogramm aus.

## 12 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die folgende Tabelle weist zum Bilanzstichtag die nicht abgezinste, höchstmögliche Zahlungsverpflichtung der Gesellschaft für Garantien im Sinne des FIN 45 nach Kategorien aus.

	31. Dez. 2003	30. Sept. 2003
Wechselobligo	49	61
Garantien/Bürgschaften		
Kreditgarantien/-bürgschaften	439	515
Vertragserfüllungsgarantien/-bürgschaften für Leistungen Dritter	386	559
Sonstige Garantien/Bürgschaften	882	704
	<b>1.707</b>	<b>1.778</b>
Sicherheitenstellung für fremde Verbindlichkeiten	3	10

Unter *Kreditgarantien/-bürgschaften* werden Haftungen der Gesellschaft für Finanzverpflichtungen Dritter gezeigt. Im Allgemeinen hat das Unternehmen dabei garantiert, im Falle der Nichterfüllung durch den Hauptschuldner dessen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Darüber hinaus werden Kreditgarantien an Assoziierte Unternehmen und Beteiligungen als variabel zu beanspruchende Kreditlinien gewährt. Als Haftungssumme weist Siemens die Höhe der Inanspruchnahme bzw. die Restschuld des Kredits aus – oder im Falle von Kreditlinien – den Betrag, der maximal in Anspruch genommen werden kann. Die Laufzeit dieser Garantien reicht regelmäßig von einem bis zu fünf Jahren. Von gesetzlichen Rückgriffsrechten abgesehen werden bei Kreditgarantien im Allgemeinen keine zusätzlichen Rückgriffsrechte für Siemens vereinbart. Zum 31. Dezember 2003 waren für Kreditgarantien Rückstellungen in Höhe von 108 (30.9.2003: 125) EUR gebildet.

Außerdem übernimmt Siemens mit *Vertragserfüllungsgarantien* die Haftung für Leistungen fremder Dritter im Rahmen von gemeinsamen Projekten bzw. Konsortien. Darunter fallen z.B. auch Anzahlungsgarantien. Kommt der Konsortialpartner seinen Verpflichtungen nicht nach, können Zahlungsforderungen bis zur Höhe eines festgelegten Betrags auf Siemens zukommen. Die Laufzeiten dieser Garantien orientieren sich an der Dauer des zugrunde liegenden Vertrags und betragen im Regelfall zwischen drei Monaten und fünf Jahren. Im Allgemeinen ergeben sich aus Konsortialverträgen entsprechende Rückgriffshaftungen zwischen den Konsortialpartnern. In der Vergangenheit kam es aus derartigen Garantien nur selten zu Inanspruchnahmen. Entsprechend ist der Betrag für in diesem Zusammenhang gebildete Vorsorgen unwesentlich.

*Sonstige Garantien/Bürgschaften* enthalten Schadensersatzverpflichtungen, die im Zusammenhang mit dem Verkauf von Geschäftseinheiten stehen. Diese Garantien schützen den Käufer vor steuerlichen, rechtlichen und anderen Unwägbarkeiten in Verbindung mit den übernommenen Geschäftseinheiten. Zum 31. Dezember 2003 waren Rückstellungen in Höhe von 216 (30.9.2003: 196) EUR für Sonstige Garantien/Bürgschaften gebildet.

### 13 Aktienorientierte Vergütung

Im November 2003 beschlossen der Aufsichtsrat und der Vorstand der Siemens AG die Ausgabe von 8.678.752 Aktienbezugsrechten an 5.625 Führungskräfte zu einem Ausübungspreis von 73,25 EUR. Die Ausgabe erfolgte unter dem Siemens-Aktienoptionsplan 2001. Davon wurden insgesamt 262.500 Bezugsrechte an den Vorstand gewährt. Der Ausübungspreis von 73,25 EUR entspricht 120% des jeweiligen durchschnittlichen Eröffnungskurses der Siemens-Aktie an den fünf der Zuteilung der Bezugsrechte vorausgehenden Handelstagen. Die Bezugsrechte haben eine zweijährige Wartezeit. Nach der Wartezeit können die Bezugsrechte innerhalb eines Zeitraums von drei Jahren ausgeübt werden.

Nachstehende Tabelle stellt die Entwicklung der Aktienbezugsrechte zu gewichteten durchschnittlichen Ausübungspreisen im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 und 2003 dar:

	3-Monats-Zeitraum endend am 31. Dezember 2003		3-Monats-Zeitraum endend am 31. Dezember 2002	
	Anzahl der Bezugsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Aus- übungspreis	Anzahl der Bezugsrechte	Gewichteter durchschnittlicher Aus- übungspreis
Bestand zu Beginn des Berichtszeitraums	20.410.876	69,82 EUR	11.648.767	82,85 EUR
im Berichtszeitraum gewährt	8.678.752	73,25 EUR	9.397.005	53,70 EUR
im Berichtszeitraum ausgeübt	– 21.950	57,73 EUR	–	–
im Berichtszeitraum verfallen	– 302.226	72,12 EUR	– 78.228	73,66 EUR
<b>Bestand am Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>28.765.452</b>	<b>70,84 EUR</b>	<b>20.967.544</b>	<b>69,82 EUR</b>
davon ausübbar	11.136.370	82,84 EUR	4.665.796	76,41 EUR

Die Berechnung des Zeitwerts (fair value) der Aktienbezugsrechte basiert auf einem Black-Scholes-Optionspreismodell. Der Zeitwert der im November 2003 gewährten Aktienbezugsrechte beträgt je Option 9,62 EUR.

**14 Ergebnis je Aktie**

(Anzahl der Aktien in Tsd.)	3-Monats-Zeitraum endend am 31. Dezember	
	2003	2002
Gewinn (nach Steuern)	726	521
Zuzüglich: Zinsen auf verwässernd wirkende Wandelanleihe	6	–
Gewinn nach Berücksichtigung von Verwässerungseffekten	732	521
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	890.472	889.801
Effekt aus Aktienbezugsrechten und verwässernd wirkender Wandelanleihe	45.642	–
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien – voll verwässert	936.114	889.801
Ergebnis je Aktie	0,82	0,59
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	0,78	0,59

Im Juni 2003 emittierte die Gesellschaft eine Wandelanleihe mit einem Volumen von 2,5 Mrd. EUR. Die Anleihe ist in 44,5 Millionen Aktien der Siemens AG zu einem Ausübungspreis von 56,1681 je Aktie wandelbar. Das Wandlungsrecht der Anleihe-Inhaber tritt erst ein, wenn eine von mehreren Bedingungen erfüllt ist, unter anderem wenn die Siemens-Aktie den Wandlungspreis um mehr als 110% über eine bestimmte Zeitspanne hinweg übertrifft. Die Bedingung wurde im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 erfüllt. Die Anleihe ist damit wandelbar. Die Verwässerungseffekte aus der Ausgabe künftiger Aktien wurden bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie entsprechend berücksichtigt.

## 15 Segmentinformationen

Die Gesellschaft berichtet im Rahmen der komponentenbezogenen Darstellung über 15 Segmente (auch bezeichnet als „Bereiche“). Die Bereichsunterteilung erfolgt nach angebotenen Produkten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft besitzt 13 dem **Operativen Geschäft** zugeordnete Bereiche, die Produkte, Serviceleistungen und Kundenlösungen, welche alle mehr oder weniger ihren Ursprung in Siemens als einem Unternehmen der Elektroindustrie haben, anbieten. Unter der Position *Sonstige operative Aktivitäten* (siehe unten) enthält das **Operative Geschäft** darüber hinaus Tätigkeitsfelder, die keinem Bereich zugeordnet sind. Zusätzlich sind bestimmte andere Überleitungsstellen enthalten, welche unter *Überleitung Abschluss* zusammengefasst und separat im Abschnitt unten erläutert werden.

Das **Finanz- und Immobiliengeschäft** umfasst die Bereiche SFS und SRE. Unter **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** werden die Konsolidierungen von Geschäftsbeziehungen zwischen dem **Operativem Geschäft** und dem **Finanz- und Immobiliengeschäft**, bestimmte Umgliederungen und die Aktivitäten der Konzern-Treasury zusammengefasst.

Für diese Komponenten und deren Bereiche gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie für den Konzernabschluss (**Siemens Welt**). Auf die Konzernzentrale entfallende Gemeinkosten werden in der Regel nicht den Bereichen zugewiesen. Transaktionen zwischen den Bereichen werden grundsätzlich zu Marktpreisen vorgenommen.

Der Auftragseingang entspricht generell dem geschätzten Umsatzvolumen angenommener Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen im Auftragswert. Absichtserklärungen sind nicht Gegenstand des Auftragseingangs.

### Operatives Geschäft

Der Vorstand ist verantwortlich für die Beurteilung des Geschäftserfolgs der Bereiche des **Operativen Geschäfts**. Als Erfolgsgröße für die Bereiche des **Operativen Geschäfts** hat der Vorstand als oberste Entscheidungsebene über Geschäftsangelegenheiten das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern (Bereichsergebnis) bestimmt (siehe nachfolgende Erläuterung). Der früher verwendete Begriff „EBIT“ wurde umbenannt. Die ursprüngliche Definition bleibt jedoch unverändert.

Dem Bereichsergebnis werden damit verschiedene Sachverhalte nicht zugerechnet, da der Vorstand diese als nicht indikativ für den Bereichserfolg erachtet. Unter Finanzierungszinsen fallen Zinserträge und -aufwendungen mit Ausnahme von Zinsergebnissen aus Kundenforderungen, aus den Bereichen zugerechneten Zahlungsmitteln sowie aus Zinsaufwendungen auf Lieferantenverbindlichkeiten. Finanzierungszinsen sind vom Bereichsergebnis ausgenommen, da Finanzierungsentscheidungen im Regelfall zentral durch die Konzern-Treasury vorgenommen werden.

Ähnlich verhält es sich mit Pensionen. Auch hier werden wesentliche Grundsatzentscheidungen zentral getroffen. Im Bereichsergebnis ist daher nur Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche (service cost) der in- und ausländischen Pensionspläne enthalten, welche direkt auf die Bereiche zuordenbar sind. Alle übrigen Pensions- und pensionsähnlichen Aufwendungen (einschließlich der Beiträge zum deutschen Pensionssicherungsverein und der Kosten für die Verwaltung der Pensionspläne) werden in der Zeile *Zentrale Kosten, Pensionen und Konsolidierungen* ausgewiesen. Bis einschließlich 30. September 2003 wurden lediglich die hinzuerworbenen Versorgungsansprüche ausländischer Pensionspläne den Bereichen zugeordnet. Die Unternehmensleitung hat entschieden, beginnend ab 1. Oktober 2003, den Bereichen auch die direkt zurechenbaren hinzuerworbenen Versorgungsansprüche inländischer Pensionspläne

zuzuordnen. Das Bereichsergebnis des **Operativen Geschäfts**, des **Finanz- und Immobiliengeschäfts** und die Zentralen Posten, Pensionen und Konsolidierungen hätten im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 1.407 EUR, 112 EUR bzw. – 404 EUR betragen, wären die 47 EUR Kosten für hinzuerworbene Versorgungsansprüche inländischer Pensionspläne nicht auf die Bereiche verteilt worden.

Auch Ertragsteuern sind nicht Bestandteil des Bereichsergebnisses, da der Steueraufwand nur rechtlichen Einheiten zugeordnet wird. Die rechtlichen Einheiten entsprechen im Regelfall nicht der Struktur der Bereiche.

Als Maß zur Beurteilung der Kapitalintensität eines Bereichs des **Operativen Geschäfts** bestimmte der Vorstand das *Nettovermögen*. Das *Nettovermögen* berechnet sich analog zur Erfolgsgröße der Bereiche des **Operativen Geschäfts** (siehe oben). Es ergibt sich aus dem Gesamtvermögen abzüglich konzerninterner Finanzforderungen und Ausleihungen sowie abzüglich Steuerforderungen (vermögensorientierte Anpassungen), da die korrespondierenden Aufwendungen und Erträge nicht in das Bereichsergebnis einfließen. Um auf das Nettovermögen zu kommen, werden zusätzlich zinslose Verbindlichkeiten mit Ausnahme von Steuerverbindlichkeiten (z. B. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) sowie bestimmte Rückstellungen abgezogen (verbindlichkeitsorientierte Anpassungen). Eine Überleitung vom Gesamtvermögen zum Nettovermögen findet sich am Ende dieses Textes.

Damit konzentrieren sich sowohl das Bereichsergebnis als auch das Nettovermögen auf den operativen Geschäftserfolg, losgelöst von kapitalmarktbezogenen Finanzierungsentscheidungen.

Unter *Sonstige operative Aktivitäten* werden im Wesentlichen operative Aktivitäten, welche keinem Bereich zuordenbar sind, ausgewiesen. Auch bestimmte, von der Konzernzentrale gehaltene Beteiligungen an anderen Unternehmen fallen hierunter (z. B. BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH). Ausgenommen ist die Beteiligung an Infineon. Da die Gesellschaft beabsichtigt, ihre restlichen Anteile an Infineon auf Sicht zu veräußern, erfüllte diese Beteiligung keine operativen Kriterien mehr.

### Überleitung Abschluss

Enthalten sind Geschäftsvorfälle der Konzernzentrale sowie Geschäftsvorfälle, welche sich per Definition nicht im Bereichsergebnis niederschlagen.

Unter *Zentrale Posten* werden die Kosten der Konzernzentrale ausgewiesen. Enthalten sind zum Beispiel Personalkosten der Konzernzentralen, Ergebnisse bestimmter derivativer Finanzgeschäfte, kontrahiert durch die Konzernzentrale, Ergebnisse aus von der Konzernzentrale verantworteten Projekten und Ergebnisse aus nicht den operativen Bereichen zugeordneten Beteiligungen an anderen Unternehmen einschließlich der Anteile an Infineon. Pensionen enthalten die nicht den Bereichen zuordenbaren Aufwendungen und Erträge aus Pensionen und pensionsähnlichen Leistungen. Unter Konsolidierungen werden die Geschäftsbeziehungen zwischen den Bereichen des Operativen Geschäfts eliminiert.

Die Position *Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen* in der Spalte *Bereichsergebnis* setzt sich wie folgt zusammen:

	3-Monats-Zeitraum endend am 31. Dezember	
	2003	2002
Zentrale Posten	– 174	– 260
Pensionen	– 181	– 217
Konsolidierungen	– 2	– 16
	<b>– 357</b>	<b>– 493</b>

In *Zentrale Posten* ist der auf die ersten drei Monate des Geschäftsjahrs 2004 (i.V. 2003) entfallende anteilige Gewinn an Infineon in Höhe von 14 EUR (i.V. 17 EUR Verlust) enthalten.

Das *Übrige Zinsergebnis* des **Operativen Geschäfts** besteht im Wesentlichen aus Zinszahlungen für Finanzschulden und für Finanzierungen über die Konzern-Treasury.

Die folgende Tabelle leitet das Gesamtvermögen des **Operativen Geschäfts** auf das *Nettovermögen* der Bereiche des **Operativen Geschäfts**, wie in den *Segmentinformationen berichtet*, über:

	31. Dez. 2003	30. Sept. 2003
Bilanzsumme (Gesamtvermögen) des <b>Operativen Geschäfts</b>	63.306	64.475
Vermögensorientierte Anpassungen		
Konzerninterne Finanzforderungen und Ausleihungen	– 11.343	– 11.931
Steuerforderungen	– 4.187	– 4.373
Verbindlichkeitsorientierte Anpassungen		
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	– 4.486	– 5.813
Rückstellungen	– 5.869	– 6.022
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	– 19.589	– 20.394
Summe Anpassungen (Zeile Übrige Überleitungspositionen des Vermögens in der Übersicht Segmentinformationen)	– 45.474	– 48.533
Nettovermögen für Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen	2.629	3.781
<b>Nettovermögen der Bereiche des Operativen Geschäfts</b>	<b>20.461</b>	<b>19.723</b>

#### Finanz- und Immobiliengeschäft

Erfolgsgröße für das *Finanz- und Immobiliengeschäft* ist das Ergebnis vor Ertragsteuern. Im Gegensatz zu den Bereichen des **Operativen Geschäfts** sind die Zinserträge und -aufwendungen im **Finanz- und Immobiliengeschäft** ein ergebnisbestimmender Faktor.

Bei SFS sind für die ersten drei Monate der Geschäftsjahre 2004 und 2003 im *Ergebnis vor Ertragsteuern* Zinserträge von 107 EUR bzw. 119 EUR und Zinsaufwendungen von 57 EUR bzw. 71 EUR enthalten.

Bei SRE sind im *Ergebnis vor Ertragsteuern* für die ersten drei Monate der Geschäftsjahre 2004 und 2003 Zinserträge von 2 EUR bzw. 3 EUR und Zinsaufwendungen von 25 EUR bzw. 31 EUR enthalten.

#### Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das *Ergebnis vor Ertragsteuern* resultiert im Wesentlichen aus Zinserträgen im Zusammenhang mit Anlageaktivitäten, aus Konzern-Finanzierungstätigkeiten und aus den Ergebnissen der Geschäfte mit bestimmten derivativen Währungs- und Zinsinstrumenten.

**16 Wesentliche Vorgänge nach dem Bilanzstichtag**

Nach Abschluss des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2004 hat Siemens 150 Millionen Aktien der Infineon Technologies AG verkauft. Diese repräsentieren 20,8% der ausgegebenen Infineon-Aktien. Damit hat sich der Anteil von Siemens an Infineon auf 18,9% verringert. Das Unternehmen erwartet, dass die verbleibenden Infineon-Aktien per 1. Februar 2004 als Available-for-Sale-Wertpapiere verbucht werden und dass in der Gewinn- und Verlustrechnung kein anteiliges Ergebnis aus einer at-Equity-Beteiligung an Infineon mehr enthalten sein wird. Aus dem Aktienverkauf wird im zweiten Quartal ein Gewinn vor Steuern von rund 590 Mio. EUR, nach Berücksichtigung von Transaktionsgebühren erwartet. Bedingt durch die Auflösung damit im Zusammenhang stehender passiver latenter Steuerrückstellungen wird aus dieser Transaktion ein Gewinn nach Steuern von insgesamt rund 800 Mio. EUR entstehen.

# Quartalsübersicht

(in EUR, wenn nicht anders angegeben)

	Geschäfts- jahr 2004 1. Quartal	4. Quartal	Geschäftsjahr 2003		
			3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal
<b>Umsatz</b> (in Mio. EUR)	18.329	19.778	17.380	18.230	18.845
<b>Gewinn</b> (nach Steuern) (in Mio. EUR)	726	724	632	568	521
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit</b> (in Mio. EUR)	- 1.191	1.246	266	1.398	- 1.137

<b>Kapitalmarktorientierte Kennzahlen</b>					
<b>Ergebnis je Aktie</b>	0,82	0,81	0,71	0,64	0,59
<b>Ergebnis je Aktie (voll verwässert)</b>	0,78	0,81	0,71	0,64	0,59
<b>Börsenkurs der Siemens-Aktie<sup>1)</sup></b>					
Höchst	64,85	58,32	46,15	45,04	51,37
Tiefst	52,02	41,35	37,80	32,55	32,05
Quartalsende	63,50	51,14	42,72	37,80	40,50
<b>Performance der Siemens-Aktie im Quartalsvergleich</b> (in Prozentpunkten)					
im Vergleich zum DAX®	+ 2,96	+ 19,15	- 19,17	+ 10,15	+ 15,36
im Vergleich zum Dow Jones STOXX®	+ 13,59	+ 17,81	- 2,75	+ 5,85	+ 16,00
<b>Anzahl der Aktien</b> (in Mio. Stück)	891	891	890	890	890
<b>Börsenkapitalisierung</b> (in Mio. EUR)	56.575	45.559	38.041	33.656	36.060
<b>Bewertung Kreditqualität für langfristige Finanzschulden</b>					
Standard & Poor's	AA-	AA-	AA-	AA-	AA-
Moody's	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3

<sup>1)</sup> XETRA-Schlusskurse, Frankfurt.

## Änderung im Vorstand

Dr. Klaus Kleinfeld wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2004 in den Zentralvorstand der Siemens AG gewählt. Der Aufsichtsrat stimmte dem in einer Sitzung am 12. November 2003 zu.

# Finanzkalender\*

---

Geschäftszahlen für das 2. Quartal und Halbjahrespressekonferenz	28. 04. 2004
Geschäftszahlen für das 3. Quartal	29. 07. 2004
Vorläufiges Ergebnis des Geschäftsjahrs/Pressekonferenz	11. 11. 2004
Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2004	27. 01. 2005

---

\* Vorläufige Termine. Eine Aktualisierung finden Sie unter [www.siemens.com/financial\\_calendar](http://www.siemens.com/financial_calendar)

## Weitere Informationen

Informationen zum Inhalt

Telefon	+49 89 636-33032 (Pressestelle) +49 89 636-32474 (Investor Relations)
Telefax	+49 89 636-32825 (Pressestelle) +49 89 636-32830 (Investor Relations)
E-Mail	press@siemens.com investorrelations@siemens.com

## Anschrift

Siemens AG  
Wittelsbacherplatz 2  
D-80333 München  
Internet [www.siemens.com](http://www.siemens.com)

Die in diesem Dokument wiedergegebenen Bezeichnungen können Marken sein, deren Benutzung durch Dritte für deren Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann.

© 2004 bei Siemens AG, Berlin und München

**SIEMENS**

Global network of innovation